

Open Data in HAL – ein Praxisbericht aus Halle (Saale)

Mike Elstermann, Leiter Softwareentwicklung & GIS 14. Geofachtag des netzwerk | GIS Sachsen-Anhalt, 15.09.2022



SWH. IT-Consult Halle

Agenda

- Warum: Open Data?
- Historie
- Anforderungen des Kunden
- Start des Open Data Portals
- Prinzipskizze KomGIS+/Workflow
- Open Data-Portal auf halle.de die Highligths
- Technisches
- Weiterentwicklung
- Was müssen/können Sie konkret tun?

Warum

- Zu den Daten im Allgemeinen:
 "Wenn irgendwie möglich und erlaubt, stelle Deine Daten möglichst Vielen zur Verfügung!
 Je mehr Menschen auf Deine Daten blicken, desto wichtiger werden diese, desto schneller werden sie zu Synergien führen, desto schneller werden Fehler erkannt und gefixt, desto wichtiger und anerkannter wird damit auch Deine Arbeit." [1]
- Es gibt viele Sichten auf das gleiche Datum:
 - Alle Sichten sind berechtigt (Bsp. Kulturamt, Tiefbauamt, Einwohnerbehörde)
 - Neuen Ideen/Lösungen/Synergien
 - Tunnelblick wird aufgehoben
- Der Bürger hat die Daten bereits schon einmal bezahlt, ohne diese Finanzierung gäbe es die Daten gar nicht
- Die Daten gehören nicht der Verwaltung, die Verwaltung ist "nur" für sie verantwortlich
 - [1] ... https://geoobserver.wordpress.com/2022/06/25/breaking-10-jahre-geoobserver/

Historie (1)

- Langer Kampf in der Verwaltung, typische Schwierigkeiten und Bedenken
- Unwissenheit, Unsicherheit, ("Dürfen wir das denn?")
- Muss ich das machen? Zusätzliche Arbeit? Ich schaffe jetzt schon mein Pensum nicht, ...
- Drang auf Vollständigkeit und Aktualität -> nur 100% vollständig (keine Abgabe halber Daten, obwohl durch Metadaten/Gültigkeitspolygone eindeutige Informationen gegeben werden könnten)
- Herrschaftswissen: Meine/Deine ("Was will der mit meinen/unseren Daten?")
- "Angst, die Deutungshoheit zu verlieren", Kontrollverlust (z. B. Klassifizierung falsch -> Negativbild, Absolut/Relativ), Metainformationen ausreichend, Angst vor Fehlinterpretation, Beratungsstreben-/pflicht
- Angst vor Öffnung, d. h. "Werden meine Fehler jetzt auch außen sichtbar?"
- Dienstwege, Vorgesetzte
- Unterliegen die Daten Gesetze/Vorschriften, Datenschutz-Problem als Ausrede?

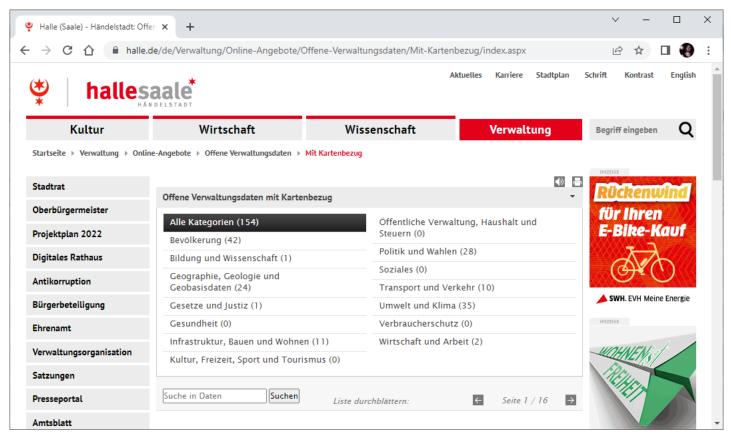
Historie (2)

- Wer ist eigentlich "Datenhaltende Stelle"? -> Klärung, keine Doppelerfassung, keine Schattendatenbestände! Wer hat was? Wer ist wofür verantwortlich? Was wird noch gebraucht? Zuständigkeitsgerangel?
- Keine gültigen Gesetze für kommunale Behörden (Open Data Gesetz gilt nur für den Bund) Und übrigens:
 - Auch im 2. Open Data Gesetz gibt es leider keinen Rechtsanspruch auf offene Daten (vgl. https://netzpolitik.org/2021/open-data-gesetz-kein-anspruch-auf-offenheit/)
- Wenig Blick für Mehrwerte, Synergien, schnelle Fehlerkorrekturen
- Aufwände in der Verwaltung für Datenpflege/-Erstellung
- Kosten für Daten, Software, Dienstleistung, Hardware

Die genannten Punkte sollen in keiner Weise die Verwaltung schlecht aussehen lassen, es handelt sich vielmehr um Lebenswirklichkeit, also um völlig normale verständliche und menschliche Fragen, Bedenken, Unsicherheiten und Nöte, ggf. Ängste, denen man hier begegnet. Damit muss man adäquat umgehen, also Aufklären, Überzeugen, Mitnehmen ...

Anforderungen des Kunden

- Datenhaltung in zentraler GeoGB, Pflege im KomGIS+ und automatische Veröffentlichung
- Integraler Bestandteil des CMS in Funktionalität und Optik (z. B. lückenlose Einpassung ins CD der Stadt Halle, gleicher Blättermechanismus in Rubriken), keine Extra-Seite (CKAN)
- Möglichst wenig laufende Aufwände



Start des Open Data Portals

- Offizieller Start am 7. Januar 2018 mit ca. 60 Themen offener Daten und der neuen Version des halleschen Online-Stadtplanes HALgis 2.0 (vgl. Amtsblatt 04/2018)
- https://m.halle.de/Publications/7656/amtsblatt04 210218.pdf
- Erreichbar unter:
 http://www.opendata.halle.de
 http://opendata.halle.de







Daten frei für (H)alle!

Stadt führt interaktiven, digitalen Stadtplan ein und stellt Daten der Verwaltung öffentlich zur Verfügung – jederzeit und für jedermann.

Immer mehr Verwaltungsangelegenheiten der Stadt Halle (Saale) können auf einem modernen, schnellen und kostengünstigen Weg digital erledigt werden. So können Hallenserinnen und Hallenser beispielsweise über die städtische Internetseite auf Internet-Services und -Dienstleistungen zugreifen: Termine in Behörden vereinbaren, Wartezeiten einsehen oder einen Kindergartenplatz anmelden. Zu dem umfangreichen Internet-Angebot gehört auch der öffentliche Zugang zum Ratsinformationssystem .Sessionnet". Dartiber erhalten Interessierte einen Überblick über die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse und können Vorlagen sowie Nieder-

Nun öffnet die Stadt Halle (Saale) weitere "digitale Türen" und ermöglicht erstmals einen umfassenden, kostenfreien Zugriff auf Datenbestände, über die nur die Stadt verfügt und die in dieser Form bislang nicht öffentlich zugänglich waren (siehe "Open Data -Was ist das?"). Die sogenannten Open Data fließen auch in das Geografische Informationssystem (GIS) der Stadt ein, das unter dem Na men "HALgis 2.0" im Internet neu aufgelegt wurde. Über das Portal können Nutzerinnen und Nutzer ab sofort auf eine frei verfügbare und qualitativ hochwertige Stadtkarte zugreifen. Historische Stadtpläne, Luftbilder oder rechtskräftige Behauungspläne – das sind nur einige Beispiele, die sich über das Portal anzei-

Ebenso profitieren Nutzerinnen und Nutzer von den vernetzten Daten, die sie je nach Bedarf auswählen können. Welche Museen gibt sein Halle (Saale)? An welchen Örten findet sich Kunst im öffentlichen Raum? Wo führen schöne Laufstrecken entlang? Diese und weitere Informationen sind in dem Stadtplan hinterlegt; viele der Thennen sind darüber hinaus direkt mit der städtischen Internetsteite halle der Prehmen sind Stadtplan hutzerinnen und Nutzer beispielsweise bei einem Klick im digitalen Stadtplan auf einen Brunnen zu einer Kurzbeschreibung des Wasserspiels auf der In-

ternetseite halle.de, gleiches gilt für Bebauungspläne. Auch ist die Bedienung der Stadikarte im Vergleich zu der Vorgängerversion wesentlich komfortabler. Nicht zuletzt, da sich die Anwendung dem Endgerät anpasst – egal ob herkömmlicher Rechner, tragbarer Computer oder Mobiltelefon

Ebenso neu ist dass Interessierte erstmals auf die digitale Stadtgrundkarte zugreifen können. Es ist die genaueste Karder Stadtverwaltung, die bei einem Maßstab von 1 zu 500 nicht nur Gebäude, sondern auch Zäune und Mauern erkennen lässt. Zudem können statistische Einheiten wie Stadtgrenze, Stadtbezirke und Stadtviertel beliebig zugeschaltet werden. Eine weitere Besonderheit sind die Luftbilder, die für die vergangenen zehn Jahre vorliegen. Ebenso wurden historische Ortsbezeichnungen sowie Stadtpläne des Stadtarchives eingepflegt Sie bieten die Möglichkeit, die Entwicklung der Stadt von 1900 an zu verfolgen So erfahren Interessierte beispielsweise, dass der Waisenhausring frü-

Der interaktive Stadtplan wurde ausschließlich mit freier Software umgesetzt. Dadurch entstehen der Stadt sowie den Nutzerinnen und Nutzern keine Lizenzkosten. Zudem kann auf diese Weise neben dem amlichen Stadtplan auch eine Karte angeboten werden, die Darstellungen über die Stadtgerenze von Halle (Saale) hinaus ermöglicht. Ebenso komten externe Datendienste eingebunden werden, zum Beispiel "Pegel Online", ein Portal der Wassersträden und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, das aktuelle Wassersträden ein der Schifffahrtsverwaltung des Bundes, das aktuelle Wassersträden ein der Schiff-

Da nahezu tiglich neue Daten entstehen, wird auch das Datenportal der Stadt stetig wachsen. In einem nüchsten Schritt ist under Schritt sich zum Beispiel der Umweltatlas, der
unter anderem Daten und Karten zu Gewässen, Schutzgebieten und der Lärmbelastung enthällt, in die neue Anwendung übertragen werden.
Das Geodatenportal im Internet:
http://geodienste.halle.de/halgis

Open Data – Was ist das?

ne Daten" bezeichnet, die von Institutionen auf der eigenen jedermann frei verwendet Internetseite zur Verfügung. und verbreitet werden dürfen - soweit keine Rechte bearbeitete Rohdaten, die in Dritter entgegenstehen. Öfverschiedenen Formaten vorfentliche Verwaltungen wie liegen und somit ie nach Bedarf genutzt werden könzieren jährlich große Mengen von der Grafik bis zur an Daten: Umwelt-, Wetter-Tabelle (siehe Fotos). Das An-Geo-, Verkehrs- und Hausgebot wird ständig aktualihaltsdaten sowie Statistiken, siert und erweitert. Protokolle, Gesetze sowie Verordnungen. Als eine der Die Daten dienen der Erfülersten Kommunen in Sachsen-





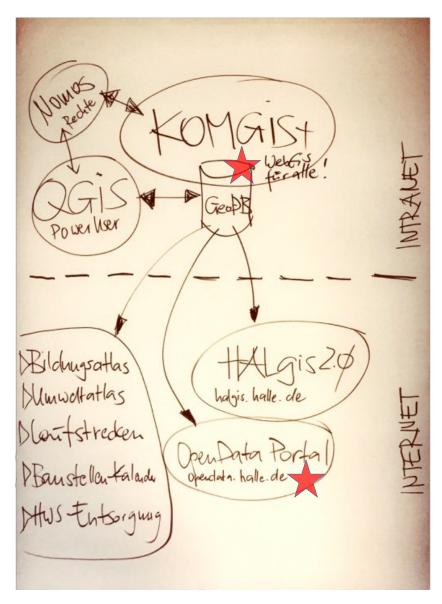
daten, zum Beispiel wie

hier im Bild die Anzahl, Art und Verteilung

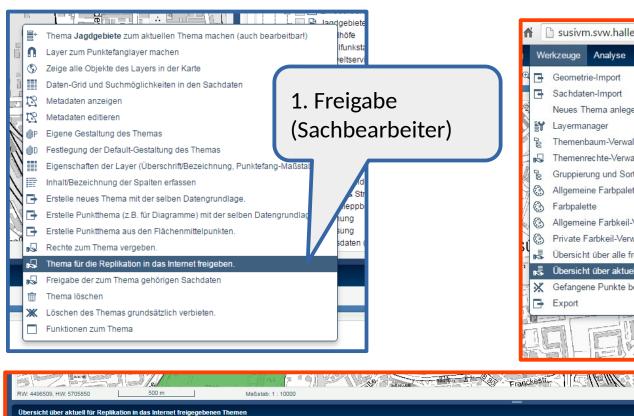
von Kraftfahrzeugen, liegen in verschiedenen Formaten vor

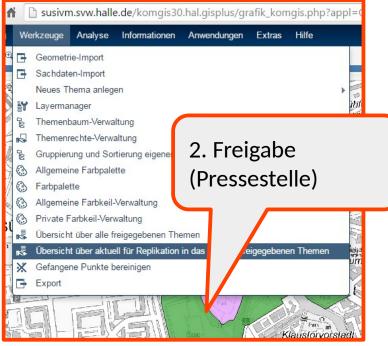
Prinzipskizze KomGIS+ / Workflow (1)

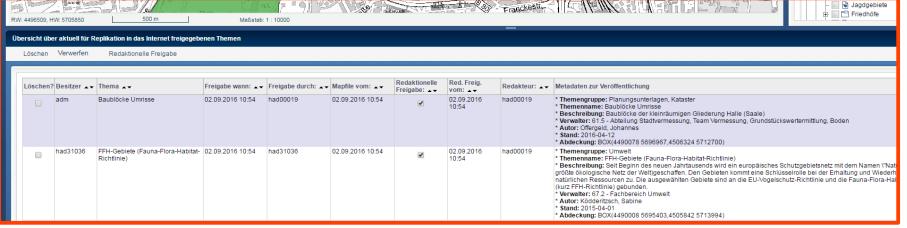
- Dateneigner/-Verantwortlicher:
 - aktualisiert Thema im KomGIS+
 - pflegt Metadaten händisch
- Rechtesystem des KomGIS+
 - MA hat Veröffentlichungsrechte = org.
 Regelung der Verwaltung
 - Thema ist offen für alle internen MA
 - MA gibt Thema für das Internet frei
- Zweite Freigabe durch Presseamt od. ITC
 - Vieraugenprinzip
 - formale Prüfung (insb. Metadaten)
- Automatische Replikation ins Internet via cronjob 1x pro h (nur Änderungen)



Prinzipskizze KomGIS+ / Workflow (2)

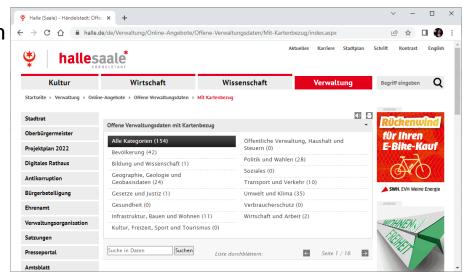


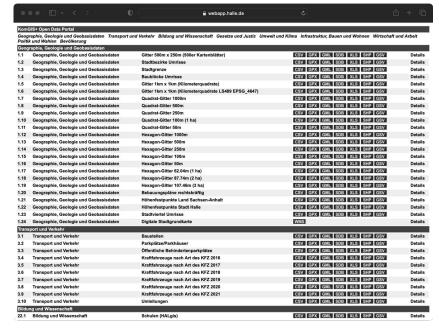




Open Data-Portal auf halle.de – die Highlights (1)

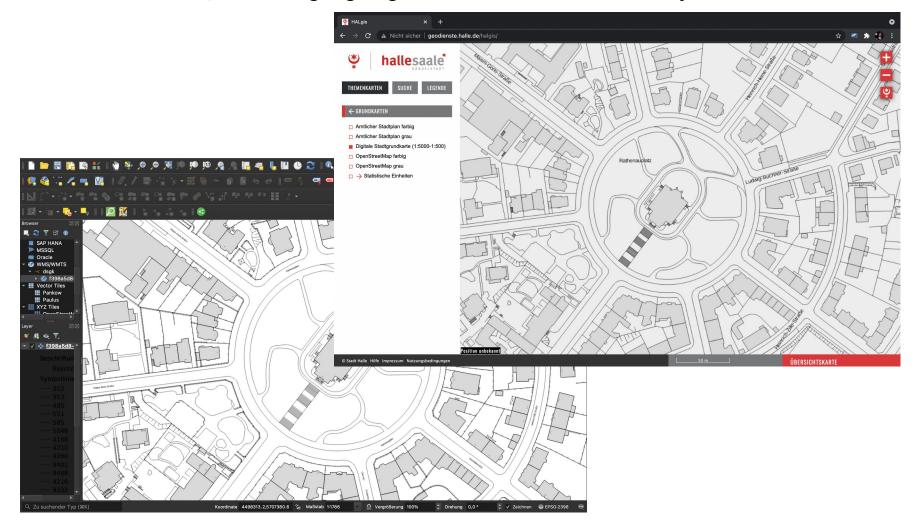
- (zum Start 2018) erstmalig im LSA werden von einer Kommune offene Daten mit explizitem Raumbezug (Geodaten) für Bürger, Industrie, Institutionen verfügbar gemacht
- es sind echte Rohdaten, nicht bloß Abbilder von Daten (PDF, JPG, ...). Der Vorteil: Der Nutzer kann selbst die Daten in für ihn geeigneter Weise aufbereiten und präsentieren, z. B. Symbologie (Farbe, Signaturen, Beschriftung, Massstäbe, ...), Klassenbildung, Filterung
- unterstützt eine Vielzahl an heutzutage gängigen Formaten, d. h., die sofortige Nutzung in allen modernen GI-Systemen ist möglich
- Vorschau & Angebot der Daten via OGCkonformen WMS





Open Data-Portal auf halle.de - die Highlights (2)

 Novum: Halle stellt auch seine Digitale Stadtgrundkarte als WMS (in reduzierter Form für M 1:500 ... 1:2000) zur Verfügung, täglich aktualisiert und sofort in jedem GIS nutzbar



Technisches

- Zeitplan: Replikation ins Internet via cronjob 1x pro h (nur Änderungen), bei Bedaf auch händisch
- ausgespielte Datei-Formate:
 - Nur Sachdaten OHNE Geometrien
 - XLS Exceltabelle, einfache tabellarische Darstellung
 - CSV "Comma-separated values" Textdatei
 - Nur Geometrien
 - DXF Zeichnungsaustauschformat (DXF=Drawing Interhange Format)
 - Sachdaten UND Geometrien
 - GML Geography Markup Language, ist eine Auszeichnungssprache zum Austausch raumbezogener Objekte (Features). Basiert auf XML
 - GSV GeoCSV, wie CSV, jedoch mit Mittelpunkts-Koordinaten angereichert
 - SDB SpatiaLite Datei-basierte Datenbank SQLite
 - SHP ESRI-Shapefile
 - Abbilder der Geometrien und Sachdaten
 - WMS Web Map Service (WMS) OGC-konformer Geodatendienst mit UMN-MapServer

Weiterentwicklung

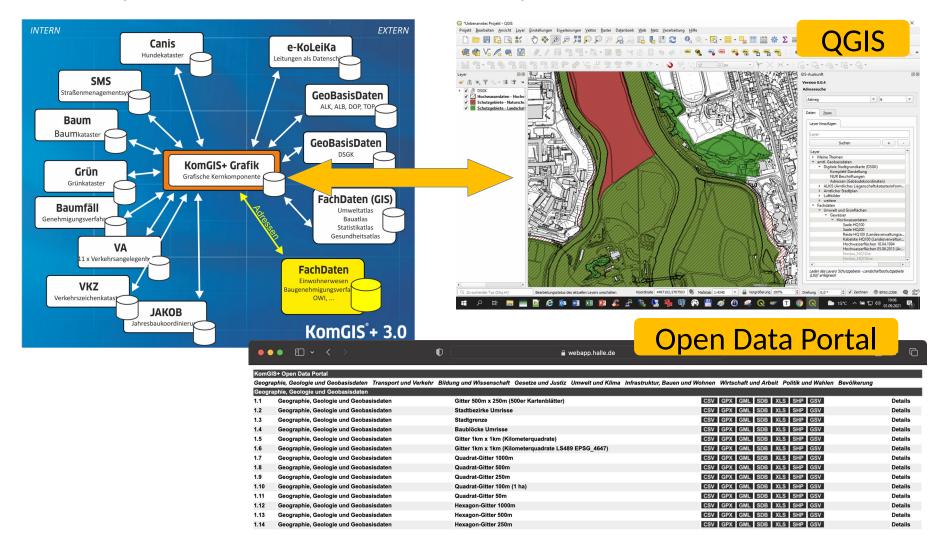
- neue, moderne Formate: GeoPackage, GeoJSON
- event. DXF mit verbesserter Präsentation (?)
- CKAN als QUASI-Standard überdenken,
 Verknüpfung der CKAN-Instanzen zum Austausch, "Abernten"
- QGIS-Server 3 als WMS-Server und ggf. auch als WFS-Server
- automatische Benachrichtigungen der Dateneigner 1...2 x jährlich bzgl. Kontrolle der Daten selbst und der Metadaten (intern im KomGIS+ und Open Data Portal)
- Mehr Themen verfügbar machen, also weiter mit dem Kunden arbeiuten!
 Derzeit stehen im Open Data Portal 154 Themen zur Verfügung (zum Vergleich: in der zentralen GeoDB des KomGIS+ finden sich mit Stand 14.09.2022 1311 Themen, zählt mal die privaten Themen dazu: 2824 Themen)

Was müssen/können Sie konkret tun?

- Politischen Willen erzeugen -> Verwaltungsspitze informieren, Potenziale & Vorteile aufzeigen, überzeugen
- Datenbestände und -bedarfe analysieren, bewerten, wichten und alles in eine zentrale GeoDB!
- Datenverantwortlichkeiten festlegen: MA informieren aber auch Vorgesetzte, Aufgaben festschreiben, mind. zwei MA, einer mit Hauptverantwortung, einer als Ersatz
- "Meine Daten"-Denkweise überwinden!
- Daten NUR mit Raumbezug, also Daten neu denken (Excel -> GIS -> OpenData), Metadaten pflegen!
- Möglichst alle MA ins Boot holen, keine ausschließen, aber auch kein "Damit habe ich nichts zu tun." akzeptieren, Raumbezogenes und spartenübergreifendes Denken fordern und fördern
- Datenschutz und Betriebsgeheimnisse hoch bewerten, aber nicht als Zweckausrede akzeptieren
- Nachbarn einbeziehen (Kommunen, Landkreise, Länder): Gibt es da schon was? Wie wird es dort gemacht? Können wir uns ergänzen oder auch alles gemeinsam machen?
- Geeignete Software zur Verfügung stellen (Webbasiertes GIS für alle, Desktop-GIS für Spezialisten)
- Holen Sie alle Fachdaten (Ämter) ins Boot
- Öffnen Sie Ihre Daten für alle (außer bei Datenschutzrelevanz und Betriebsgeheimnissen)
- Leben Sie Open Data: Intern und Extern!

KomGIS+ / QGIS / GeoDB / Open Data Portal

 Einladung: es ggf. mit KomGIS+ zu tun (WebGIS, Zentrale GeoDB, Rechtesystem, Andocken von QGIS auf GeoDB, Open Data Portal)



Und zu guter Letzt ;-) Der #geoObserver



Privater GeoBlog unter:

http://www.geoobserver.de

- Wochentäglicher Newsletter
- Twitter: @geoobserver_
- Nr. 21 in den Top 80 GIS-Blogs
- Seit 2012, also seit 10 Jahren
- Bisher 2125 Beiträge mit Schwerpunkt:
 FOSSGIS, Open Data





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Zeit für Fragen ...

- Mike Elstermann Leiter Softwareentwicklung & GIS
- #geoObserver
- mike.elstermann@itc-halle.de
- +49 345 581 7128

